

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

28. Oktober 1947

Blatt 1257

## Zuweisung von Heiz-, Diesel- und Schmierölen

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Anträge für den Bezug von Heiz-, Diesel- oder Schmieröl für November 1947 sind von gewerblichen und industriellen Unternehmungen (Krankenanstalten, Bäckereien, Nahrungsmittelbetriebe ausgenommen) bis 6. November 1947 schriftlich unter Angabe der Verwendungsart beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, einzubringen.

Der Zeitpunkt der Ausgabe der Berechtigungsscheine wird gesondert durch amtliche Bekanntmachung verlautbart werden.

Anträge für den Bezug von Heiz- oder Dieselöl für Raumbeheizungen jeder Art werden derzeit nicht entgegengenommen.

Landwirtschaftliche Betriebe haben die Anträge an die Landwirtschaftskammer Wien, Wien I., Löwelstraße 16, und Bauunternehmungen an die Wiener Bauinnung, Wien I., Rathausstraße 21, zu richten.

## PEN-Gedenkfeier in "Wien baut auf"

Der österreichische P.E.N.-Klub veranstaltet am Freitag, den 31. Oktober, um 18.30 Uhr im Kinosaal der Ausstellung "Wien baut auf", unter dem Ehrenschutz von Bundesminister Dr. Hurdes und Stadtrat Dr. Matejka eine Feierstunde "Das Wort der Märtyrer". Margrit Wilhelm wird aus Werken österreichischer Dichter lesen die Opfer des Nazifaschismus wurden.

Mitglieder der böhmischen Landesregierung bei  
 =====

Bürgermeister Körner  
 =====

Heute vormittag wurden der Vizebürgermeister von Prag, Dr. Holman, ferner die Mitglieder der böhmischen Landesregierung, Ing. Brazda und Ing. Cyphelli mit Präsidialchef Patozka und drei leitenden Beamten im Wiener Rathaus von Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfangen. Die tschechischen Funktionäre, bei denen es sich um Fachleute vor allem auf dem Gebiete der Landesplanung handelt, interessierten sich in erster Linie für die Kriegsschäden in Wien und für Fragen des Wiederaufbaues. Bürgermeister Körner schilderte in diesem Zusammenhang den Sinn und Zweck der Ausstellung "Wien baut auf" und das unter dem gleichen Titel erschienene Buches, in denen alle Einzelheiten des bisherigen Wiederaufbaues in der Stadt Wien eindrucksvoll und übersichtlich zum Ausdruck kommen. Der Bürgermeister wies auch darauf hin, dass er die Ausstellung dazu benützt habe, um auch auf diese Weise mit den anderen Städten in Fühlung zu kommen. Besonders erfreulich sei es, dass gerade in der Tschechoslowakei die öffentlichen Stellen an dem Wiederaufbau Wiens lebhaften Anteil nehmen und durch ihre Freundschaftsbesuche die guten Beziehungen zwischen der Tschechoslowakei und Wien unterstreichen.

Im Namen der tschechischen Gäste dankte Ing. Brazda für den herzlichen Empfang. Er betonte, dass sie die Einladung nach Wien gerne angenommen haben, weil sie die Stadt schon von früher her kennen, in Wien Verwandte haben oder sogar in Wien geboren wurden. Er gab auch seinerseits der Freude Ausdruck, dass die gegenseitigen Beziehungen nun schon in ein vielversprechendes Stadium getreten sind.

Die tschechischen Politiker besuchten sodann unter der Führung der Gemeinderäte Jirava und Planek die Ausstellung "Wien baut auf".

Haager Bürgermeister angekommen  
 =====

Heute vormittags ist auf dem Tullner Flugfeld der Bürgermeister der holländischen Hauptstadt M. Visser zu einem mehrtägigen

Besuch angekommen. Er wurde mittags vom Bürgermeister Körner im Rathaus herzlich begrüßt. Der Bürgermeister gab seiner Freude über diesen Besuch und der Hoffnung Ausdruck, dass es bald wieder möglich werde, ohne komplizierte Formalitäten von einem Land in das andere zu reisen. Die Gäste, die jetzt aus dem Ausland nach Wien kommen, mögen unsere Stadt anschauen und sich überzeugen, dass wir Wiener und Österreicher friedliche Weltbürger sind, die nur einen Wunsch haben, mit ihren Nachbarn in Freundschaft zu leben und Wirtschaftsaustausch zu treiben.

Bürgermeister Visser sagte in seiner Erwiderung, dass er sehr glücklich sei, wieder einmal in Wien zu sein. In Holland ist die deutsche Besetzung von Österreichern ausgeübt worden. Es ist daher begreiflich, dass man in Holland auch den Österreichern noch etwas reserviert gegenüber steht. Aber gerade diese Tatsache habe ihn bewogen, die Einladung des Wiener Bürgermeisters anzunehmen und durch seinen Besuch zur Überwindung dieser Spannung beizutragen. Auch holländische Minister haben ihn aufgefordert, nach Wien zu reisen; zu sehen und zu hören, was die Wiener machen und wie sie die Nachkriegsprobleme zu meistern versuchen. Ich habe die Absicht, sagte Bürgermeister Visser, mich hier tüchtig umzusehen und nach meiner Rückkehr ausführlich über Wien zu berichten. Er sprach schließlich die Hoffnung aus, bald auch den Wiener Bürgermeister im Haag begrüßen zu können.

#### Die städtischen Bäder am 1. November

=====

Am 1. November sind die städtischen Bäder wie an Sonntagen nur von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die Schwimmhalle des Jörgerbades ist von 9 bis 19 Uhr in Betrieb.

#### Knappe Kohlenversorgung Wiens im November

=====

In der Sitzung des Stadtsenates berichtete heute Stadtrat Flödl über die Kohlenzuteilung für November und den sich daraus ergebenden voraussichtlichen Verteilungsplan. Einem Monatsbedarf von rund 155.000 Tonnen für den Wiener

Hausbrand, das sind nicht nur die Haushalte, sondern auch die Gewerbebetriebe, Wohlfahrtsanstalten, Ämter, Büros, Theater und Vergnügungsstätten, steht eine Zuteilung von insgesamt 55.560 Tonnen auf Mengengrundlage gegenüber, wovon aber erst 51.800 Tonnen angewiesen sind. Wenn nicht eine Erhöhung dieser Zuteilung durchgesetzt werden kann, wird es ausgeschlossen sein, im November den Wiener Haushalten Kohle zuzuweisen. Selbst der übrige Bedarf wird nur zu einem Teil befriedigt werden können. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, die für November zur Verfügung stehenden Brennstoffmengen so aufzuteilen, dass der dringendste Bedarf weitgehendst befriedigt wird. Der Verteilungsplan sieht vor, dass z.B. der Bedarf der Spitäler zu 82%, der Wohlfahrtsanstalten zu 66%, der Schulen zu 71%, der Bäcker zu 80%, der Ärzte zu 42%, der Theater zu 20%, der Büros und Einzelhandelsgeschäfte zu 14% befriedigt werden. Haushalte ohne Gasanschluss erhalten wieder 50 kg.

Es ist bisher gelungen, zwei Drittel der Wiener Schulen mit einem Kohlenvorrat zu versehen. Die Einlagerung in den restlichen Schulen wird noch etwa 2 Wochen in Anspruch nehmen. Es wird also erst etwa in der zweiten Novemberwoche mit der Beheizung der Schulen begonnen werden können. Auch die Beheizung der städtischen Ämter wird aus dem gleichen Grunde nicht früher erfolgen können. Für die von der Gemeinde wieder in Aussicht genommenen Wärmestuben wird Brennmaterial bereitgestellt werden.

Der Stadtsenat hat einem Antrag des Stadtrates Flödl zugestimmt, an die Regierung mit dem Ersuchen heranzutreten, die Kohlenzuteilung für November in dem Ausmasse zu erhöhen, dass eine Ausgabe von Kohle auch an die Haushalte ermöglicht wird. Um nur 50 kg pro Haushalt zuzuweisen, wären 40.000 Tonnen Kohle notwendig. Der Stadtsenat hat beschlossen, unter der Führung des Bürgermeisters eine Abordnung, der Vizebürgermeister Speiser, die Stadträte Flödl, Dr. Fraund und Dr. Exel angehören werden, zur Bundesregierung zu entsenden. Die Vorsprache soll in den allernächsten Tagen stattfinden.